Vom Reblauskommissär

Autor(en): **U.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-474441

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

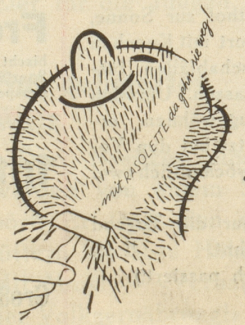
Der Rhein in der Romantik

Vom Reblauskommissär

Als gegen Ende des letzten Jahrhunderts die Reblausseuche verheerend auftrat, kam der kant. Reblauskommissär, Herr A. aus Küsnacht, auch ins Unterland, um nach dem Rechten zu sehen. Um dem Werke einen guten Auftakt zu geben, spendete die örtliche Kommission im Gasthof des Dorfes ein Festmahl.

Die Gerichte waren aufs beste zubereitet; aber etwas karg zugemessen. Da entwischte dem Herrn Kommissär der klassische Spruch: «Was bringed, ist recht; aber si bringed's nüd!»

U. F.



RASOLETTE
rot-gold 35 Cts
jetzt rostfrei!

RASOLETTE
die gute
Schweizerklinge
30, 25, 20, 15 und 10 Cts.